

Phil Ivey: Achtung Liebe Zuschauer!

Tipps für die Leser von [key:IC]

Viele der Leute die heute in Turnieren spielen haben ihr Interesse für Poker durch TV-Übertragungen wie zum Beispiel der World Poker Tour und der World Series of Poker* entwickelt. Mit der speziellen Kamertechnik können Zuseher heute die Karten von den Pokerprofis sehen und auch genau mitverfolgen wie diese Spieler ihre strategischen und psychologischen Fähigkeiten ausspielen. Dadurch können Zuseher viel lernen und neue Spielweisen in ihr eigenes Pokerspiel integrieren.

In den letzten Jahren ist mir aufgefallen, dass weniger erfahrene Pokerspieler die bereits bei 10.000 Dollar Buy-in Turnieren mitspielen nicht alles richtig umsetzen was sie in den TV-Übertragungen gelernt haben. Viele wenden die Strategien die sie im Fernsehen gesehen haben nicht richtig an. Als Resultat geraten diese Spieler sehr rasch unter Druck und wundern sich warum diese Strategie bei Phil Ivey oder Chris Ferguson so gut funktioniert hat aber bei ihnen selbst schlimme Folgen hat.

Damit du selbst nicht diesen Fehler machst, beachte diese zwei wesentlichen Punkte wenn du das nächste Mal eine WPT oder WSOP* Übertragung anschaust: die Anzahl der Spieler am Tisch und den Stapel an Chips in Bezug zu den Blinds. World Poker Tour Final Table Übertragungen starten wenn 6 Spieler übrig geblieben sind. Dennoch die Mehrheit der Turniere sind mit 9 oder 10 Spieler. Wenn 10 Spieler am Tisch sitzen ist jedoch die Wahrscheinlichkeit grösser, dass einer der



Spieler ein gutes Blatt wie Ass-10 hat. Folglich sind Profispieler an solchen Tischen eher vorsichtiger und wollen sich nicht in Probleme bringen mit mittelstarken Karten wie mit einem Paar 10. Auf einem Tisch mit weniger Spielern wo die Wahrscheinlichkeit geringer ist, dass einer der Spieler ein sehr gutes Blatt hat, ist es oft zu beobachten das Profispieler ein Paar 9 sehr aggressiv spielen.

Normalerweise sind in einem späten Stadium der Turniere auch die Blinds schon sehr hoch im Vergleich zur Anzahl der Chips. Zum Beispiel bei der WPT wenn vier Spieler übrig sind und die durchschnittliche Chipsanzahl bei ungefähr 1,4 Millionen ist – kann das als viel erscheinen – ist es aber nicht wenn die blinds bei 30.000 und 60.000 stehen. Jene mit weniger als 1 Million Chips können es sich nicht leisten geduldig zu bleiben. Wenn diese Spieler in den nächsten 20 Runden es nicht schaffen einen Pot zu gewinnen ist ihr Chipstapel um die Hälfte reduziert.

Wenn die Blinds sich erhöhen, werden gute Spieler aggressiver indem sie häufig for dem Flop erhöhen um Blinds zu stehlen. Sie wissen, dass wenn sie sitzen und zu lange auf gute Karten warten die Blinds ihre Chips drastisch reduzieren. In diesem Stadium der Turniere sieht man sehr oft Versuche Blinds zu stehlen. Andere gute Spieler, denen es natürlich bewusst ist, dass deren Gegner erhöhen mit eher schlechten Karten werden re-raise oder callen um dabei zu bleiben.

Tische mit wenigen Spielern und hohen Blinds machen es notwendig, dass Spieler kontinuierlich aggressiv spielen. Zum Beispiel wenn du einen Profi All in gehen siehst mit einem Paar 7, ist es sehr wahrscheinlich, dass er die Situation sehr genau analysiert und die beste Spielvariante gewählt hat. Er hat einerseits die Anzahl der Spieler und die Höhe der Blinds in Betracht gezogen andererseits ist er der Meinung ein gutes Blatt zu haben und am wichtigsten er ist davon überzeugt, dass der Gegner sehr wahrscheinlich nicht called oder re-raised. Der gleiche Spieler würde dieses Blatt ganz anders spielen in

einem früheren Stadium eines Turniers.

Der letzte wichtige Faktor den man immer beachten sollte wenn man sich TV-Übertragungen ansieht ist, dass Poker Shows immer zusammen geschnitten sind. Oftmals wird mehr als 15 Stunden mit hunderten von Händen gespielt bis ein Gewinner feststeht. Im Fernsehen werden dann nur 20 Runden für eine Dauer von einer Stunde gezeigt. Das führt dazu das viel Kontext der zu gewissen Spielaktionen geführt hat fehlt.

Ein call oder re-raise kann komisch oder sogar als falsch interpretiert werden – ist aber ziemlich sicher im Gesamtzusammenhang des Spiels richtig.

Ich empfehle dir daher wenn du die nächste Pokerübertragung ansiehst, dass du auf die Anzahl der Spieler und die Höhe der Blinds achtest. Wenn du auf diese Details achtest dann wird der Gesamtzusammenhang und die gespielten Strategien einfacher zu verstehen sein.

(* World Series of Poker und WSOP sind Marken der Harrah's License Company, LLC)

Phil Ivey

- Er gilt als der beste Pokerspieler der Welt
- 5 Bracelets bei der World Series of Poker (WSOP) vor seinem 30. Geburtstag
- Player des Jahres 2006 im Bluff Magazin und All in Magazin

Phil hat seine Leidenschaft für Poker im Alter von 8 Jahren entdeckt, als er dieses Spiel von seinem Großvater beigebracht bekommen hat. Der wirklich erfinderische Teil seiner Pokerkarriere begann im Alter von 17 Jahren. Phil wollte unbedingt in Casinos Poker spielen, das führte dazu, dass er sich einen gefälschten Personalausweis zulegte und unter dem Namen Jerome Poker in den Casinos von Atlantic City spielte. Bis zu seinem 21. Lebensjahr war Phil in der Pokerszene als Jerome bekannt.

Fasziniert von der Vielfältigkeit und der Psychologie dieses Spiels perfektionierte Phil seine Fähigkeiten Gegner richtig einzuschätzen. Heute ist er einer der besten Turnierspieler – er hat bereits 5 WSOP-Bracelets gewonnen und ist einer der angesehensten aber auch gefürchtesten Cash-Game Spieler in den höchsten Limits.

Phil gewann seinen ersten WSOP-Titel im Alter von 23 Jahren, als er Phil Hellmuth und Amarillo Slim im Pot-Limit-Omaha-Finale schlug. Zwei Jahre später, im Jahr 2002, gewann er drei weitere WSOP-Titel. Phil gewann auch zwei Bellagio-Turniere, ein World Poker Open-Turnier, zwei Commerce-Turniere und nahm an zahlreichen Finaltischen der World Poker Tour (WPT) teil.

2005 war ein gutes Jahr, mit zwei weiteren World Poker Tour-Finaltischen, einem zweiten Platz beim WSOP Circuit Finale und seinem fünften WSOP-Armband im 5.000 USD Pot-Limit-Omaha Turnier. Phil gewann eine Million Dollar für seinen ersten Platz im „Monte Carlo Millions“ Turnier. Erstaunlicherweise gewann er nur 24 Stunden später weitere 600.000 USD als Erster bei „The FullTiltPoker.net Invitational Live from Monte Carlo.“

Im Januar 2006 erhielt Phil drei unglaubliche Ehrungen: er wurde Spieler des Jahres beim All In Magazine, Bluff Magazine und den UK Gaming Awards. Phil wurde 2006 Zweiter beim Omaha-Hi/Lo-Finale und Dritter beim 50.000 USD H.O.R.S.E-Finale der WSOP 2006. Diese beiden Veranstaltungen brachten ihm über 800.000 USD ein.

Im Februar 2006 gründete Phil Ivey mit anderen bekannten Pokerspielern einen Club namens „The Corporation“. Ziel war es finanzielle Ressourcen – insgesamt 10 Millionen Dollar – zusammenzulegen und den exzentrischen Millionär und Erfolgsbanker Andy Beal in Headsup Matches herauszufordern. Nach zwei Wochen intensiven Pokerspielens hat der Club „The Corporation“ die ganzen 10 Millionen Dollar verloren. Nach einer Woche Pause wurde das Pokerspiel fortgesetzt und Phil

Ivey spielte gegen Mr. Beal. Innerhalb von drei Tagen non-stop Poker hat Phil für seinen Club die gesamten 10 Millionen Dollar wieder zurückgewonnen plus zusätzlich 6,5 Millionen. Darauf hin hat Alan Beal geschworen nie mehr Poker zu spielen. Über diese Geschichte wurde auch ein Buch geschrieben namens „The Professor, The Banker and the Suicide King“.

Abseits von den Pokertischen dieser Welt ist Phil ein begeisterter Golfspieler der regelmässig mit bekannten Sportpersönlichkeiten wie Michael Jordan oder Tiger Woods spielt. Aber auch als Geschäftsmann ist er mit den verschiedensten Investitionsprojekten sehr erfolgreich unterwegs. Er ist auch als begeisterter Autofan bekannt unter anderem hat er einen Mercedes McClaren, einen Phantom Rolls Royce und einen Mercedes SUV in seiner Sammlung.

Wenn er nicht Poker oder Golf spielt unterstützt er Charity-Projekte wie die Tiger Woods „Tiger Jam Foundation“ oder andere Hilfsprojekten in Afrika. Phil lebt in Las Vegas und ist bereits 12 Jahre mit seiner Jugendliebe verheiratet, die er bei einer Telemarketing Firma kennen gelernt hat, damals als er noch als Jerome in der Pokerwelt bekannt war.

Bitte beachten sie unser Gewinnspiel für das FullTiltPoker.net Million Euro Challenge